

# Germania soll die Ausgaben offenlegen

**FINANZEN** Verschuldeter Klub hatte Millionen-Projekt geplant und 430 000 Euro Zuschüsse erhalten

350 000 Euro gab es von der Stadt, 80 000 vom Sportbund. Nun wird der VfL zum Gespräch gebeten.

VON GÜNTHER CZEMPIEL  
UND GEORG LILIENTHAL

**LEER** - Der Rücktritt von Schatzmeister Jens Bootsmann beim VfL Germania Leer aufgrund der prekären finanziellen Lage des Klubs hat hohe Wellen geschlagen. Die Stadt Leer und der Kreissportbund (KSB) Leer, die dem Verein für die Sportplatzsanierung Geld zur Verfügung gestellt haben, wurden durch diesen Schritt alarmiert und drängen auf ein Gespräch mit dem VfL-Präsidium.

Von der Stadt hat Germania 350 000 Euro erhalten, um die Sportanlage am Heellerweg zu sanieren. Bis Ende des Jahres räumte die Behörde dem verschuldeten Verein Zeit ein, die ordnungsmäße Verwendung der Mittel nachzuweisen.

Das sagte Pressesprecher Erich Buß gestern auf Anfrage. Außerdem erhielt Germania für den Tribünen-Bau einen Zuschuss von 80 000 Euro vom Kreissportbund. Auch der KSB wartet noch darauf, dass der Verein Nachweise für das 400 000 Euro teure Tribünen-Projekt vorlegt. Die Stadt und der Kreissportbund (KSB) wollen die Klubführung in Kürze zu einem Gespräch bitten. „Wir werden uns an einen Tisch setzen und uns informieren lassen“, teilte Buß mit. Genauso äußerte sich auch der KSB-Vorsitzende Bernd Lünning.

Die Germanen hatten den Zuschuss dafür bekommen-

men, um Sanierungsarbeiten auf ihrem Sportplatz in Angriff nehmen zu können. Insgesamt wollte der Verein mehr als eine Million Euro für dieses Projekt ausgeben. 400 000 Euro sollte die Tribüne kosten. „Der Bau wurde ja begonnen, auch wenn er noch nicht beendet ist“, sagte Buß. „Deshalb ist es

unwahrscheinlich, dass die Stadt Geld zurückfordern wird.“ Beim 80 000-Euro-Zuschuss vom Kreissportbund sieht die Sache anders aus. Hier steht der Klub in der Pflicht, die Umsetzung des Bauvorhabens zu belegen. Gelingt das nicht, droht die Rückzahlung des Geldes.

Wie groß der Schuldenberg ist, den Germania Leer plagt, verrät das Präsidium nicht. Allerdings werden diese Zahlen das Hauptthema bei der mehrfach verschobenen Jahreshauptversammlung sein. Nach OZ-Informationen ist die Vereinsführung nicht glücklich darüber, dass Bootsmann vor dieser Versammlung nun seinen Rücktritt erklärt hat.

Kritik kommt auch von anderer Seite. So wirft Ex-Vereinsmitglied Gerhard Onken dem Schatzmeister vor, Zusagen nicht eingehalten zu haben. Bootsmann hätte als Immobilienmakler eine große finanzielle Zuwendung für den VfL Germania Leer versprochen, als er den Zuschlag für die Vermarktung des neuen Baugebiets an der Parkstraße in Heisfelde bekommen habe. An der Vermarktung war außer Bootsmann auch GHF-Immobilien beteiligt. Dort war Germania-Vizepräsident Heinz Eden Geschäftsführer, ehe er vor kurzem in den Ruhestand ging.

„Bei einer Verkaufssumme von über 900 000 Euro und 5% Provision haben die beiden einen Batzen verdient“, sagt Onken. Bootsmann hätte aber seine finanzielle Zusage für Germania nicht eingehalten. „Deshalb bin ich aus dem Verein ausgetreten.“ Jens Bootsmann wollte sich zu diesem Thema genauso wenig äußern wie zur finanziellen Lage bei Germania.

Jens Bootsmann trat als Schatzmeister von Germania zurück. Weitere Einzelheiten nennt er nicht.

